

Mängel einheitlich gemanagt

Hochtief Construction AG entscheidet sich für neue unternehmensweite Lösung

ESSEN. Die Hochtief Construction AG (HTC), Essen, macht einen weiteren Schritt, das Qualitätsmanagement zu verbessern, von dem auch ihre Kunden profitieren werden. Deshalb hat sich das Unternehmen im Bereich Mängelmanagement für die Software docma MM der EDR Projekt GmbH entschieden.

Hochtief hat docma MM bereits erfolgreich eingesetzt. Die guten Erfahrungen haben das Unternehmen bewogen, die Mängelmanagement-Software künftig in allen Hochbauprojekten einzuführen. „docma MM wird von uns seit zwei Jahren erfolgreich in verschiedenen Großprojekten eingesetzt. Mit der multiprojektfähigen Konzernlösung von docma MM werden wir künftig die Daten aller

Projekte in einer zentralen Datenbank halten,“ sagt Günter Schwarzin, Leiter der Abteilung Risikomanagement bei der Hochtief Construction AG. Damit ist das Bauunternehmen in der in der Lage, statistische Projekt übergreifende Auswertungen über Ursachen, Häufigkeit und Beseitigungskosten von Mängeln zu erstellen. Der Vertrag mit EDR enthält auch eine Option für den Einsatz

von docma MM in den weiteren Unternehmensbereichen.

Kosten senken und Kunden zufrieden stellen

Die so gewonnenen Kennzahlen sollen dem Konzern helfen bei der Verbesserung der Nachunternehmerauswahl und bei der Festlegung vorbeugender Qualitäts-Management-Maßnahmen zur Vermeidung oder Reduzierung von Baumängeln. „Im Ergebnis senken wir unsere Kosten, arbeiten professioneller und erhöhen gleichzeitig die Zufrieden-

heit unserer Kunden“, so Schwarzin. „Gerade Unternehmen und Projektteams, die über mehrere Standorte hinweg zusammenarbeiten und Kunden oder Nachunternehmer in die Projektentwicklung einbeziehen möchten, benötigen IT-Lösungen, die Informationen und Dokumente an allen Arbeitsplätzen im Rahmen individuell einstellbarer Zugriffsrechte übersichtlich und aktuell bereithalten. Wie docma MM erfüllen alle unsere Softwaremodule diese Anforderungen und dienen gleichzeitig als gemeinsame Bearbeitungs-, und Kommunikationsplattform für alle projekt-

relevanten Vorgänge, Termine und Aufgaben,“ so Alexander Kammerl, Geschäftsführer der EDR Projekt GmbH. Derzeit sind EDR-Softwaremodule für Dokumentenmanagement, Planmanagement, Qualitätsmanagement, Mängelmanagement, Raumbuch/Sonderwunschabwicklung, Bautagebuch und Kostensteuerung verfügbar. Wahlweise können entsprechende Lizenzen dauerhaft erworben oder als Zugriff über Internet angemietet werden. Letzteres ermöglicht die sofortige Verfügbarkeit und erspart eigene Investitionen für Hardware und Installationen.

Kostensicherheit von Anfang an

Der schnelle Weg von der Kalkulation zum Erstellen von Angeboten

BIELEFELD. Dass ansprechende Architekturkonzepte auch wirtschaftlich realisiert werden können, dafür sorgen bei der Goldbeck-Gruppe die Mitarbeiter und eine moderne Kostenmanagement-Software. Sie ermöglicht sowohl eine genaue Kalkulation als auch den schnellen Weg von der Angebotserstellung zur zügigen Ausschreibung und Planung. Doch das ist nicht alles. Der Software-Einsatz bietet noch weitere Vorteile, insbesondere bei der rechnergestützten Kostenkalkulation für die industrielle Systembauweise.

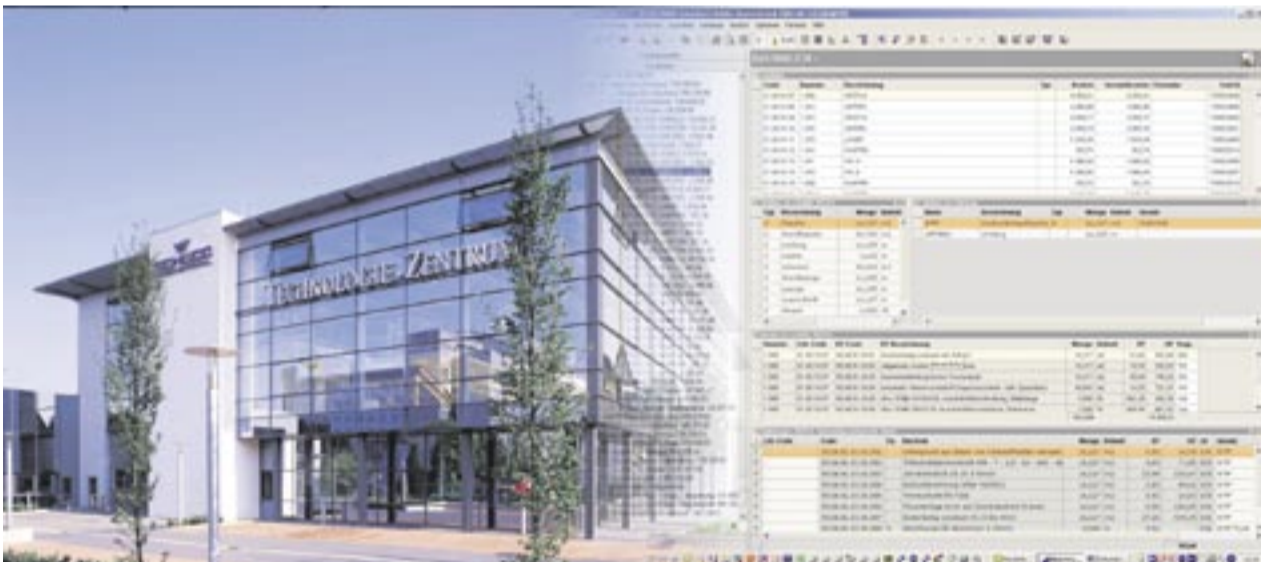
Die Ursprünge des 1969 gegründeten Unternehmens liegen im Bereich Stahlbau. Schnell hat sich das schlüsselfertige Bauen sowie die Systematisierung von Bauteilen und Arbeitsabläufen als eine der Stärken des Unternehmens herauskristallisiert. Etwa 50 Prozent aller Aufträge kommen von mittelständischen Unternehmen diverser Branchen, aber auch Großfirmen und die öffentliche Hand gehören zum Kundenkreis. Alleine im Geschäftszweig Schlüsselfertiges Bauen unterhält das Unternehmen vier Werke, 18 Niederlassungen sowie acht Geschäftsstellen in Deutschland und im europäischen Ausland, so in Tschechien, Polen, Österreich und England.

Um im Wettbewerb bestehen zu können, ist auch für das Unternehmen bei jedem Einzelprojekt eine frühe und zuverlässige Kalkulation sowie die exakte Kostenermittlung von elementarer Bedeutung. Auf der Suche nach einer geeigneten Software für die Angebotskalkulation stieß Goldbeck vor rund drei Jahren auf das Kostenmanagement Werkzeug PRO NTo pro, welches neben der Kalkulation und Kostenanalyse weiterhin zur Angebotserstellung und zur Ausschreibung genutzt werden kann. Dazu Goldbeck-Mitarbeiter Michael Zingrebe, Projektleiter CAC (Computer Aided Calculation) und zuständig für die richtige Kalkulation

Gerade im Bereich der Systembauweise zeigt das rechnergestützte Kostenmanagement seine Stärken, da hier vordefinierte Elemente mit Kosten versehen und danach individuell zu einem Gesamtbauwerk zusammengefügt werden können. Das Prinzip ist einfach: Anhand der ersten Daten wie Grundstücksgröße, Geschossflächen, Geschosszahl, Höhe und Umfang lassen sich Projekte mit Hilfe von Bauteilen modular wie mit Legosteinen aus einem Baukasten, in einzelne Abschnitte gegliedert, zusammenstellen. Da sich die so definierten Teile des Gebäudes wiederum aus einzelnen Bauteilen zusammensetzen, kann somit das komplette Projekt bis hin zum einzelnen Raum mit „Wand“, „Fenster“ oder „Fußboden“ in seiner Kostenstruktur abgebildet werden. Kosten von Entwurfs-, Ausstattungs- oder Materialvarianten können daher mit wenigen Mausklicks berechnet werden. Zingrebe dazu: „Werden vom Bauherren Alternativen gewünscht, müssen unsere



Die Software eignet sich für die rechnergestützte Kostenkalkulation bei der industriellen Systembauweise, wie sie beim Bau des Parkhauses am Hauptbahnhof in Bielefeld angewandt wurde.



Auch beim Bau des Schüco-Technologiezentrums in Bielefeld wurde die Kostenmanagement-Software eingesetzt.

Durch die eigene Entwicklung elementarier Bausysteme kann das Unternehmen eine breite Palette schlüsselfertiger Bauwerke für verschiedenste Funktionen anbieten. Zusammengefasst sind sie unter den fünf Bereichen Gobaplan (Betriebs- und Funktionshallen), Gobaplan (Büro- und Geschäftshäuser), Gobacar (Parkhäuser und Parkdecks), Gobaport (Sport- und Veranstaltungshallen) sowie Gobasolar (gewerbliche Solaranlagen). Von den Produktionsstätten Bielefeld, Mannheim, Plauen und Kutná Hora (Tschechien) gehen die Transporte auf Schiene oder Straße direkt zur jeweiligen Projektbaustelle. Die industrielle Fertigung in Verbindung mit einem durchdachten Logistikkonzept und wetterunabhängiger Montage dank elementarierter Bauweise soll kurze Bauzeiten, Termin- und Kostensicherheit sowie eine gleichbleibend hohe Qualität aller Bauprodukte sicherstellen. Dabei erhebt Goldbeck den Anspruch, jedem Bauherrn nicht einfach ein Objekt von der Stange, sondern ein individuell auf seine Ansprüche zugeschnittenes und dabei gestalterisch ansprechendes Gebäude zu konzipieren. Realisiert werden die unterschiedlichen Kundenwünsche durch die Vielzahl eingesetzter Elemente, die zuvor auf ihre Qualität und Nachhaltigkeit untersucht wurden.

und Angebotserstellung: „Wir mussten nicht lange nach dem geeigneten Werkzeug suchen, denn das Marktangebot für die schnelle, flexible Kostenschätzung ist sehr überschaubar. Für uns war die Software ein Glücksfall, denn in dieser Ausprägung gibt es nach unseren Recherchen kein zweites Werkzeug im Markt“, so Zingrebe. Mittlerweile arbeiten fast alle Niederlassungen mit dem Produkt des Neustadter Anbieters Softech. Die Software ist durch eine individuell angepasste Schnittstelle mit dem unternehmensinternen, SQL-basierten Informix Datenbanksystem verknüpft. Die Kostenmanagement-Lösung ermöglicht den Mitarbeitern auf Grundlage einer genauen Kalkulation den schnellen Weg von der Angebotserstellung über den Vertrag zur zügigen Ausschreibung und Erstellung von Leistungsverzeichnissen auch für die Subunternehmer Leistungen, die immerhin einen Anteil von 60 bis 65 Prozent des Gesamtvolumens ausmachen. Mit wenigen Mausklicks können die Kalkulationsdaten aus PRO NTo pro in das aus gleichem Hause stammende AVA Programm AVA NTi pro geladen und direkt für Ausschreibungen genutzt werden. Außerdem stehen die Informationen damit auch für die Nachkalkulation zur Verfügung.

Kollegen aus dem Vertrieb einfach andere Bauteile aus der umfangreichen Datenbank wählen und neu kalkulieren – fertig ist eine lückenlos dokumentierte Kalkulation mit gleichzeitig abgeändertem Angebot.“ Diese Einfachheit in der Anwendung ist wichtig, denn die Software wird hauptsächlich von Verkaufingenieuren genutzt, welche in kürzester Zeit qualitative und dabei gleichzeitig umfangreiche Kalkulationen und

Angebote erstellen müssen. Schon nach 15 bis 20 Minuten ist die erste Grobkalkulation abgeschlossen – mit einer Kostenabweichung von nur noch zwei bis fünf Prozent. Nach weiteren ein bis zwei Tagen und einer weiteren Detaillierung der Kosten erhält der Bauherr ein Angebot mit weniger als einem Prozent Abweichung. „Kostensicherheit steht für uns an erster Stelle, denn Bauherren und Investoren müssen mit verlässlichen Größen kalkulieren und auch bei Änderungswünschen durch entsprechende Ausführungsalternativen beraten werden. Wir zeigen ihnen dann unterschiedliche Ausstattungen mit den jeweils daraus resultierenden Kosten“, so Zingrebe weiter.

Hinter der Kostensicherheit, Gestaltungsvielfalt und dem Eingehen auf Kundenwünsche steckt die Bauteildatenbank von Goldbeck. Sie beinhaltet mehrere tausend Bauteile, die nach der DIN 276 gegliedert sind. Den Bauteilen sind wiederum eine oder mehrere (Teil-)Leistungen zugeordnet, die zur leistungsgerechten Erstellung und damit zur Ausschreibung und zur Kostenberechnung nötig sind. Alle Angebote beruhen auf der Kostenschätzung mit PRO NTo pro und diese wiederum auf bereits realisierten Projekten. Ab-

gerechnete Projekte werden dazu als Grundlage herangezogen, wobei auch regionale Preisunterschiede und saisonale Preisschwankungen der Anbieter berücksichtigt werden. Hinzu kommt, dass die Bauteildatenbank von Michael Zingrebe durch neue Angebote und Verträge laufend ergänzt und kontinuierlich mit den tatsächlich entstandenen Kosten abgeglichen wird. Diese permanente Pflege gewährleistet die hohe Kostensicherheit. Bisher erfolgt der Abgleich manuell, an der Automatisierung dieses Vorgangs wird derzeit aber gearbeitet. Dann können die Kosten aktueller Vergaben in die Preisdatenbank der Software zurückgelesen werden und der Nutzer kann sich die Kosten auswählen beziehungsweise automatisch auf Vorschläge des Einkaufs zurückgreifen. Dazu müssen neben den Einheitspreisen auch die zugehörigen Mengen aus der Datenbank eingelesen werden können. „Dies ist eine Verbesserung mit Tragweite“, ist Zingrebe überzeugt, „denn für Unternehmen unserer Größe spielen Themen wie Wirtschaftlichkeit, Prozessoptimierung und Durchgängigkeit eine wichtige Rolle. Bereits mit kleinen Maßnahmen lassen sich im Unternehmen deutliche Vorteile erzielen, die man in Euro und Cent messen kann.“ Die Bauteildatenbank ist längst zu einer Art „Wissensdatenbank“ im Unternehmen geworden, die auch von anderen Abteilungen, etwa der Projektleitung und dem technischen Einkauf genutzt wird, denn damit ist beispielsweise eine einfachere Vergabe und Kontrolle der Abrechnungen von Subunternehmern möglich. Weiterhin bietet das System die Möglichkeit, das Wissen älterer und erfahrener Kollegen gerade für die jüngere Generation von Mitarbeitern zu Verfügung zu stellen. „Der Erstaufwand für den Aufbau unserer Datenbank war zwar relativ hoch, aber davon profitieren heute alle – unsere Kunden in Form von mehr Kostensicherheit, kürzeren Planungs- und Bauzeiten und einer höheren Ausführungsqualität sowie das Unternehmen durch mehr Datendurchgängigkeit und einen verbesserten Workflow“, ist sich Zingrebe sicher.



Der Anspruch des Unternehmens lautet: Kein Objekt von der Stange, sondern individuell zugeschnittene Gebäude zu realisieren. So geschehen beim Factory Outlet Center in Zweibrücken. Fotos: Goldbeck